

1 vgl. das spätere, heute aber abgegangene Geschlecht Wernherr oder Werner zu Eschen, s. Ospelt, Jahrbuch 1939, S. 116.

2 Hub, Lokalname der Gemeinde Eschen; vgl. Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 57 unten.

3 Eschnerberg.

4 Kirche zu Baschär, unter Ragaz, Kt. St. Gallen.

5 Vils, ein altes Geschlecht der Gemeinde Vilters, Bezirk Sargans.

99.

Ende 14. / Anfang 15. Jht

Zins der Vogtei des Klosters St. Gallen von Eschen.

Diz sint die zinse der vogtye des Gotzhus ze / Sant Gallen / von Eschans git man vier schilling vnd ain / pfund vnd Sehschaff / . . . . <sup>a</sup>

Von dirre sümma nimpt der vndervogt ze Eschans vier / schilling . . . . <sup>b</sup>

*Rodel im Stiftsarchiv St. Gallen: F. F. 5. K. 9. Pergamentrolle zu 26.5 / 31 × 14 cm. Rückseits steht von neuzeitlicher Hand: Sub Georgio, und von einer Hand des 19. Jahrhunderts: K 129. / cl 3. v. 1. arca M (dieses M durchstrichen) F F 5. Georg von Wildenstein war Abt zu St. Gallen 1360 — 1379. Der Hinweis auf ihn im Rückvermerk ist aber zu jung um gegen andere Zeichen standzuhalten. Die feste gotische Kursive nämlich weist auf das ausgehende 14. oder beginnende 15. Jahrhundert.*

*Druck: Codex traditionum S. Galli 617, Nr. 1040. — Zellweger, Urkunden zur Geschichte des appenzellischen Volkes I. 1 (1831) 198. — Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III (1874) S. 801 f., Anhang Nr. 74: Einkünfte des vogts.*

Zur Sache vgl. oben Nr. 15, 17, 19, 20, 22.

<sup>a</sup> folgen viele andere Einträge.

<sup>b</sup> es steht irrtümlich ze sEschans.